

# In kleinen Schritten vielen Kindern helfen

Von HANS-JÖRG KRANEBURG

**Freckenhorst (gl).** Es sind die kleinen Schritte und gezielten Aktionen, die Gudrun und Josef Weiser den Erfolg in ihrer neuen Heimat beschern. Seit über einem Jahr sind sie in Argentinien sozial aktiv. Am Montag zeigten sie im Freckenhorster Bürgerhaus Ausschnitte ihrer Arbeit.

„Ein kleines Kind nachts an einem Müllberg auf der Straße in Buenos Aires mit einer Puppe unter dem Arm – die keine war.“ Josef Weiser berichtet von dem Schlüsselerlebnis in einem Urlaub, das den weiteren Lebensweg des Ehepaars bestimmen sollte. Denn die Puppe war ein Säugling. Dieses Elend der Strassenkinder sei der Anstoß für den Schritt gewesen, die Stiftungsstadt in Richtung Argentinien zu verlassen, um irgendwie zu helfen. Aber zunächst wurde ihnen selbst geholfen. Mit Petra Hammelmann aus Oelde trafen sie die Frau, die ihr Leben als erfolgreiche Unternehmerin beenden wollte, um sich sozialen Aufgaben zu widmen. Sie ist Gründerin der Stiftung „Paulchen Esperanza“ („Ich habe so viel Glück im Leben gehabt und erfahren – davon wollte ich etwas für Kinder abgeben.“)

In Argentinien lernten die Wei-

sers fleißig Spanisch, fanden Freunde und Helfer. „Es hat keinen Zweck, irgendwohin Geld zu geben“, setzt Petra Hammelmann auf konkrete, kleine Projekte. Eines davon ist ein so genannter Speisesaal, der für die Kinder aus den Armenviertel aber viel mehr ist als nur der Garant für eine warme Mahlzeit. Josef und Gudrun Weiser initiierten Nähkurse (eine Nähmaschine wurde beschafft), eine Schuhmacherwerkstatt, einen Gemüsegarten. „Es geht gar nicht darum, dass die Kinder hier ein Handwerk erlernen – sie merken, dass sie mit den eigenen Händen etwas machen können“, zeigt Josef Weiser auf, wie Arbeit vor Ort Sinn macht. Die traurigen Kinderaugen seien schon lange einer Begeisterung gewichen, die auch Stifterin Petra Hammelmann zufrieden lächeln lässt. Ein Kinderheim, eine Sozialstation – Weisers setzen die Gelder punktuell, beispielsweise für Baumaterialien wie Fenster oder Türen, ein. In einem Jahr, so hoffen sie, können sie ihr erstes Projekt in die Unabhängigkeit entlassen, ohne es aus den Augen zu verlieren. Josef Weiser: „Dann geht es im nächsten Armenviertel weiter.“

**i** Stiftung „Paulchen Esperanza“, BLZ 48070020, KoNr. 0139394.



Gewichen sind die traurigen Kinderaugen (oben) einer sichtbaren Begeisterung.



Ihre Projekte in Argentinien stellten (v.l.) Petra Hammelmann sowie Gudrun und Josef Weiser im Bürgerhaus vor. Unter [www.paulchen-esperanza.de](http://www.paulchen-esperanza.de) sind die Aktivitäten zu verfolgen. Monatlich werden die Fortschritte dokumentiert. Weisers fliegen Sonntag wieder nach Argentinien. Bild: Kraneburg